



# Evaluationsbericht

der Blücherschule-Europaschule

zum

**Projekt: Leseförderung**

**Ziele: Erhöhung der Lesefertigkeit  
Erhöhung der Lesefähigkeit  
Erhöhung der Lesekompetenz**

**„Durch die Einführung einer freien Lesestunde und Einrichten einer Klassenbücherei wird die Lesefertigkeit, Lesefähigkeit, Lesekompetenz und Lesemotivation erhöht“**

Bearbeitet und vorgelegt von Monika Frickhofen  
Oktober 2005



<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Kurzfassung	3
Einleitung	4
Rahmenbedingungen	6
Vorstellung des Projekts	8
Ziele	9
Vorgehen der Evaluation	10
Darstellung der Ergebnisse vor dem Projekt	12
Durchführung des Projekts	15
Datenerhebung und Darstellung der Ergebnisse	18
Analyse und Bewertungen	21
Konsequenzen	22
Anhang	24



## Kurzfassung Projektbericht Evaluation

<b>Vorhaben:</b>	Europ. Dimension/ Interkulturelles Lernen
<b>Rahmenplan/ Thema der Unterrichtseinheit:</b>	1.2 Zusammenleben Kinder lernen Schriften der eigenen und anderer Kulturen kennen, lesen und schreiben
<b>Evaluationsfrage:</b>	Ist es möglich durch die Einführung einer freien Lesestunde und Einrichten einer Klassenbücherei die Lesefertigkeit, Lesefähigkeit, Lesekompetenz und Lesemotivation zu erhöhen?
<b>Projektzeitraum:</b>	September 2004 – Mai 2005
<b>Teilnehmer:</b>	Alle 2. Klassen mit den jeweiligen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern
<b>Ziel:</b>	Durch die Einführung einer freien Lesestunde und Einrichten einer Klassenbücherei wird die Lesefertigkeit, -fähigkeit, -kompetenz um 30% erhöht sowie Lesemotivation gesteigert
<b>Rechtfertigung der Ziele:</b>	Lesen und mit Literatur umgehen ist Thema im Rahmenplan (S. 92/93). Das Erlernen des Lesevorganges wird von vielen Kindern noch mit großer Motivation angegangen. Diese Motivation lässt bei schwachen oder langsamen Lesern sehr schnell nach. Deshalb sollen neue Wege angedacht und durchgeführt werden.
<b>Geplante L/S Aktivitäten:</b>	Lesetest, Lesestunde einführen, Regeln mit den Kindern erstellen, Kinder beobachten und gegebenenfalls zum Lesen motivieren, Erfahrungsaustausch während und nach dem Projekt innerhalb der Koordinationen
<b>Erfolgskriterien:</b>	Steigerung der Lesefertigkeit, der Lesefähigkeit und der Lesekompetenz um 30%
<b>Indikatoren:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Die Schülerinnen lesen altersgemäße Literatur flüssig</li><li>- Die Schülerinnen und Schüler lesen sinnentnehmend und betont</li><li>- Die Schülerinnen und Schüler verstehen das Gelesene, können es wiedergeben und mit eigenen Worten erklären</li><li>- Die Schülerinnen und Schüler freuen sich auf die Lesestunde, nutzen sie sinnvoll und leihen sich verstärkt Bücher aus</li></ul>



**Datenerhebung:** Stolperwörter-Lesetest 1/ vor und nach dem Projekt

**Ergebnisse:** Steigerung der Lesefertigkeit um 63%, der Lesefähigkeit um 43%, der Lesekompetenz um 65%

## Einleitung

In den letzten Jahrzehnten hat sich unsere kommunikative Umwelt durch die technische und technologische Entwicklung so verändert, dass wir heute unsere Gesellschaft als Informationsgesellschaft bezeichnen können. Die gesellschaftliche Kommunikation hat sich zu den visuellen, audiovisuellen und neuen Computermedien verlagert, während die Bedeutung der Printmedien rückläufig ist.

Dies gilt leider und in besonderem Maße auch für die heranwachsende Generation, vor allem für Kinder, deren Realitätserfahrungen durch die mediale Wirklichkeitsverarbeitung geprägt ist.

Angesichts einer sich rapide verändernden Medioumwelt und auf Grund der Ergebnisse der PISA- und IGLU-Studie steht Schule heute vor einer sehr schwierig zu bewältigenden Aufgabe.

Schule muss deshalb zum Lesen motivierende Angebote machen und somit eine breite Leseerfahrung ermöglichen:

Vorlesen, freie Lesezeiten, Lesegespräche bzw. Anschlusskommunikation, Leseangebote, die nach Inhalten bzw. Themen, Schwierigkeiten und Textsorten differenzieren. Hierzu gehören auch altersadäquate Methoden und handlungsorientierte Formen wie szenisches Spiel, bildliche Darstellungen, Büchervorstellungen mit geübtem Vorlesen, Geschichten selbst schreiben und zu Texten schreiben sowie Autorenlesungen.

## Was ist Lesen?

Lesen ist ein äußerst komplexer Vorgang, dessen Teilleistungen entweder aufeinander aufbauen oder voneinander abhängen. Die von der Mehrheit der Kinder erreichten Lesefähigkeiten am Ende ihrer Grundschulzeit unterscheiden sich nicht wesentlich von denen durchschnittlicher erwachsener Leser. Allenfalls das semantische Lexikon erweitert sich und damit verknüpft verbessern sich die Lesegeschwindigkeit und das Verständnis bei schwierigeren Texten.



Lesen ist auch ein ganzheitlicher Prozess, den man in drei Stufen unterscheiden und messen kann:

### **Lesefertigkeit, Lesefähigkeit und Lesekompetenz.**

Lesefertigkeit bedeutet, das Kinder den Sinn einzelner Wörter und Sätze erfassen, also Geschriebenes in Gesprochenes anhand systematischer Lesestrategien übersetzen.

Lesefähigkeit rückt die Sinnentnahme in den Vordergrund. Nicht nur Wörtern, sondern ganzen Texten wird Sinn zugewiesen. Dabei werden semantische und syntaktische Relationen hergestellt. Komplexere Inhalte werden erfasst, Handlungslinien verfolgt, Figurenkonstellationen erkannt. Die Texte werden gelesen, verstanden und ansatzweise gedeutet.

Lesekompetenz umfasst über Lesefertigkeit und Lesefähigkeit hinaus die „Erzeugung eines Literaturverständes“<sup>1</sup>. Das heißt, den Kindern gelingt es, den verstandenen Text zu interpretieren. Der Text spiegelt und erweitert eigene Erfahrungen, er kann kommuniziert und mit anderen Meinungen verglichen werden. Aus dieser Kompetenz leitet sich der Aufbau von Lesemotivation ab: das Interesse an weiterführenden Texten und Büchern, was in die Lesekultur führt.

Lesekompetenz ist mehr als einfach nur lesen zu können. Unter Lesekompetenz verstehen PISA und IGLU die Fähigkeit, geschriebene Texte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen, ihren Absichten und ihrer formalen Struktur zu verstehen und in einem größeren Zusammenhang einordnen zu können, sowie in der Lage zu sein, Texte für verschiedene Zwecke sachgerecht zu nutzen.<sup>2</sup>

Nach diesem Verständnis ist Lesekompetenz nicht nur ein wichtiges Hilfsmittel für das Erreichen persönlicher Ziele, sondern eine Bedingung für die Weiterentwicklung des eigenen Wissens und der eigenen Fähigkeiten - also jeder Art selbständigen Lernens – und eine Voraussetzung für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben

Am Ende der 1. Jahrgangsstufe der Grundschule sollten die Schülerinnen und Schüler die Technik des Lesens, also das Aneinanderreihen und Zusammenziehen der Laute (Kodieren) beherrschen. Hierauf baut sich das weiterführende Lesen (Dekodieren) über die drei vorher beschriebenen Lesestufen auf. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, den Kindern soviel Lesezeit wie möglich als auch Leseanreize zu bieten.

---

<sup>1</sup> Ein Begriff von Klaus Doderer

<sup>2</sup> Pisa: Zusammenfassung zentraler Befunde, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin 2001



# LESEKOMPETENZ

...ist die Fähigkeit des Lesers,

Texte zu verstehen,

zu nutzen und

über sie zu reflektieren

um das eigene Wissen und Potenzial weiterzuentwickeln.

## Rahmenbedingungen und Hintergrundinformationen

Die Blücherschule liegt im äußeren Westend Wiesbadens.

Zur Zeit besuchen 409 Schülerinnen und Schüler aus 32 Nationen die Schule. Der Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler beträgt 35,5 %.

Im Kollegium arbeiten 32 Lehrerinnen und Lehrer, einschließlich der Kolleginnen und Kollegen für den Herkunftssprachlichen Unterricht.

Die einzelnen Jahrgänge werden 4 bzw. 5 zügig geführt. Es gibt eine Vorklasse und außerdem ein Betreuungsangebot in der Zeit von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr.

Die Bevölkerungsstruktur des Einzugsgebietes der Blücherschule ist als heterogen zu bezeichnen; sie gliedert sich in Alleinerziehende, ausländische Familien, sozial benachteiligte und bürgerliche Familien.

Aufgrund dieser vielfältigen Bedingungen entwickelte das Kollegium der Blücherschule ein pädagogisches Konzept und Schulprogramm. Diese pädagogische Arbeit fand im Jahr 2002 besondere Anerkennung durch die Aufnahme der Blücherschule in das Landesprogramm der Europaschulen. Der europäische Gedanke wird an unserer Schule durch das Kollegium, die Schulkonferenz, Elternbeirat und Förderverein gefördert und gelebt. Dies



spiegelt sich in der pädagogischen Arbeit, im täglichen Umgang miteinander und in der Öffnung der Schule zu Institutionen innerhalb und außerhalb des Stadtteils wieder.

Die pädagogische Arbeit ist geprägt durch interkulturelles Lernen als Unterrichtsprinzip. Lerninhalte wurden und werden ergänzt, um ausländische Kinder besser in das Schulleben zu integrieren z.B. durch „Soziales Lernen“ für alle Kinder.

Einen Beitrag zur Chancengleichheit sehen wir in unserem handlungsorientierten Lernen und in der Methodenarbeit. Besonders hervorzuheben ist die Wochenplan -, Werkstatt – und Projektarbeit als fächerübergreifende Unterrichtsmethode sowie das Einsetzen von vielfältigen Lernmaterialien und das Einrichten von Förderstunden.

Die Förderstunden werden zur Eingliederung benachteiligter Schülerinnen und Schüler mit Lern-, Leistungs-, Verhaltens- und Sprachdefiziten und zur Eingliederung ausländischer Schülerinnen und Schüler (gezielte Deutschförderung) genutzt. Begleitend zum integrativen Unterricht werden auch für Eltern fördernde, erziehende, betreuende und beratende Hilfen von Grund- und Sonderschullehrerinnen sowie Sozialpädagogen angeboten.

Gemeinsam wurden und werden von den genannten Gremien immer wieder Projekte für die Kinder unserer Schule angegangen. So wurde z.B. mit Unterstützung vieler Eltern die Stadtteilbücherei in einem Klassenraum unserer Schule eingerichtet und betreut. Daraus entstand das nächste Projekt, nämlich die Einrichtung einer Lese- und Schreibwerkstatt. Die Arbeit in der Schreibwerkstatt wird durch einen Kinderbuchautor seit Herbst 2004 aktiv ohne Honorarkosten unterstützt.

Die Öffnung der Schule findet besonderen Ausdruck in der engen Zusammenarbeit mit dem Gemeindezentrum Wellritzstraße, mit den Horten, dem schulpsychologischen Dienst und den benachbarten Regel- und Sonderschulen statt. Durch regelmäßige Treffen, Absprachen und gegenseitige Unterstützung wird unsere pädagogische Arbeit positiv beeinflusst.

## **Vorstellung des Jahrgangs**

Der Jahrgang 2 der Blücherschule besteht aus drei Parallelklassen und einer Integrationsklasse. Insgesamt sind 85 Kinder im Jahrgang, wovon drei Integrationskinder sind. Diese drei Kinder werden nicht lernzielgleich unterrichtet und nahmen deshalb nicht am Lesetest teil.

Im Jahrgang befinden sich 35 Mädchen und 50 Jungen. 47 Kinder stammen aus deutschen Familien, 38 haben einen Migrantenhintergrund und Deutsch ist somit für diese Kinder die 2. Sprache. In den meisten Migrantenfamilien wird

zu Hause die jeweilige Muttersprache gesprochen, so dass einige Kinder in Deutsch aber auch in ihrer Muttersprache Probleme haben.



Weiterhin ist in vielen Familien unseres Einzugsgebietes - in deutschen wie auch in Migrantenfamilien - nur eine sehr geringe Lesekultur vorhanden. In vielen Familien wird so gut wie nicht mehr vorgelesen, miteinander gelesen und über das Gelesene gesprochen. Besonders bei den Migrantenkindern konnten wir feststellen, dass sie selbst nur wenige oder gar keine Kinderbücher haben und deshalb auch zu wenig selbst lesen. Oder sie lesen zwar, verstehen aber auf Grund ihres Wortschatzes nicht alles und haben zu Hause niemanden der es ihnen erklärt. Gerade für diese Kinder ist es besonders wichtig ein entsprechendes Angebot an Literatur, Sachbüchern und Zeit zu haben, damit sie nicht nur lesen, sondern auch die Möglichkeit haben, den Dingen mit Hilfe der Mitschülerinnen und Mitschüler und Lehrer auf den Grund zu gehen.

## Vorstellung des Projekts

Dem Handlungsbereich „Lesen und mit Literatur umgehen“<sup>3</sup> wird im Rahmenplan der Grundschule ein großer Stellenwert zugewiesen. So heißt es im Rahmenplan: „Kinder zum Lesen und zur Literatur hinzuführen gehört zu den zentralen Aufgaben des Deutschunterrichts. Angesichts einer sich rapide verändernden Medioumwelt steht die Schule heute vor einer schwer zu bewältigenden Aufgabe.“<sup>4</sup>

Übergeordnetes Ziel des Literaturunterrichts ist es Freude am Lesen zu schaffen bzw. zu bewahren sowie die Kinder zu befähigen, sich ihre Freizeitliteratur selbst auszuwählen und aus deren Lektüre größtmöglichen Gewinn für sich selbst zu ziehen. Schule kann und muss dazu Anregungen, Orientierungen und Impulse geben.

Aus diesem Grund wird an unserer Schule seit fünf Jahren ein Vorlesewettbewerb für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 – 4 durchgeführt. Während dieses Wettbewerbs finden regelmäßig Autorenlesungen statt. Hierbei musste ich aber immer wieder feststellen, dass vor allem Kinder, die sowieso schon viel und gut lesen und zu Hause entsprechende Literatur hatten, an dem Vorlesewettbewerb teilnahmen. Auch auf Grund der bisherigen Erfahrungen im Leseunterricht unserer Schule und durch die Teilnahme an zwei Lesekongressen wurde mir bewusst, dass sich etwas ändern müsste.

Die Schülerinnen und Schüler benötigen mehr Zeit und Anregungen zum stillen, selbständigen Lesen, zur freien Lektüre und zum Austausch über Texte. Durch diese Erkenntnis entstand das Unterrichtsvorhaben der Einführung einer freien Lesestunde mit Einrichten einer Klassenbücherei in einem zweiten Jahrgang. Mit Hilfe von zur Verfügung stehender Kinderliteratur, einem Angebot an lesbaren Sachbüchern, aber vor allem Zeit

<sup>3</sup> Rahmenplan Grundschule, Hessisches Kultusministerium, Juni 1995, S. 92/93

<sup>4</sup> Rahmenplan Grundschule Hessisches Kultusministerium Juni 1995, S. 92/93



zum eigenverantwortlichen Lesen sollte die Lesekompetenz und – motivation gesteigert werden.



Zu Beginn des Projekts führte ich in den vier Parallelklassen des zweiten Jahrgangs der Blücherschule den „Stolperwörtertest“<sup>5</sup> durch um die unterschiedlichen Leseleistungen der Schülerinnen und Schüler festzustellen. Jede Klasse erhielt eine große Auswahl an Kinderliteratur und Sachbüchern und führte die freie Lesestunde ein. Die Lesestunde fand regelmäßig jede Woche zur selben Zeit statt, so dass es für die Kinder sehr schnell zu einer lieb gewonnenen und gewohnten Einrichtung wurde. Der Projektzeitraum erstreckte sich von September 2004 – Mai 2005, wobei die freie Lesestunde auch über den Projektzeitraum hinaus fortgeführt wird.

## Ziele

Durch die Einführung einer freien Lesestunde, in der die Schülerinnen und Schüler sowohl ihren Lesestoff als auch ihre Aktivitäten in Bezug auf Lesen (Bilder zu dem Gelesenen malen, Lesetagebücher anfertigen, Bücher anderen vorstellen, sich mit einem oder mehreren Partnern über das Gelesene austauschen u.v.m.) frei wählen können, soll die Lesefertigkeit, das Leseverständnis, die Lesekompetenz und die Lesemotivation erhöht werden.

Damit die Lesestunde sinnvoll und effektiv genutzt werden kann, wird eine Klassenbücherei mit altersgemäßer Literatur und Sachbüchern eingerichtet. Weiterhin werden verschiedene Regeln und Vereinbarungen gemeinsam mit den Kindern festgelegt und die Stunde findet immer zur gleichen Zeit während der Schulwoche statt. Mit der Durchführung des Lesetests 1 vor Einführung der freien Lesestunde und am Ende des Projekts nach acht Monaten soll bewiesen werden, dass die genannten Ziele erreicht werden.

Als Erfolg gilt, wenn sich durch die Ergebnisse des Lesetests zeigt, dass sich die Lesefertigkeit, Lesefähigkeit und Lesekompetenz bei den Kindern um 30 % erhöht haben.

Weiterhin sehen wir es als Erfolg an, wenn:

- Schülerinnen und Schüler altersgemäße Literatur flüssig, sinnentnehmend und betont vorlesen
- Sich auf die Lesestunde freuen und sie sinnvoll nutzen
- Sich in der Klassenbücherei und in der Stadtteilbibliothek verstärkt Bücher ausleihen

---

<sup>5</sup> Wilfried Metz/Hans Brügelmann Projekt LUST (Lese-Untersuchung- Stolperwörtertest), Universität Siegen 2003

- Schülerinnen und Schüler das Gelesene verstehen, es wiedergeben und mit eigenen Worten erklären können



## Beschreibung der Datenerhebung Der Stolperwörter- Lesetest

Der Stolperwörter-Lesetest ist ein von Wilfried Metze entwickelter Lesetest, der in einem hohen Maße wirklichkeitsnahe umfassende Lernprozesse erfaßt und weit über das bloße Wort-Identifizieren hinaus geht. Es handelt sich um einen Gruppentest. Einschließlich Einweisung dauert die Durchführung je nach Klassenstufe 10 bis 15 Minuten. Der Test ist geeignet für die Klassenstufen 1 bis 4.

In diesem Test werden Sätze vorgegeben, in die ein Wort eingebaut wurde, das nicht dorthin gehört und das als nicht zugehörend identifiziert werden muss. Beispiel: Ist deine schöne Hose neu?

Um die Aufgabe lösen zu können, muss ein großer Teil der Wörter richtig erlesen werden.

Der Stolperwörtertest 1 enthält 45 Sätze. Diese sollen von den Schülern in 10 Minuten bearbeitet werden. Der Test wird in Parallelformen (A und B), die die gleichen Aufgaben, nur in unterschiedlicher Reihenfolge enthalten, durchgeführt. Dadurch wird ein Ergebnis verfälschendes Abgucken beim Nachbarn erschwert.

Der vorliegende Test setzt den Abschluss des Leselehrgangs voraus, kann deshalb frühestens am Ende des ersten Schuljahres eingesetzt werden. Er umfasst einen größeren Bereich von Leseprozessen.

Erfolg verspricht eine der Alltagssituation des stillen Lesens verwandte Strategie. Die erlesenen Einzelwörter werden in Verarbeitungsprozessen im Rückgriff auf die angesprochenen internen Lexika miteinander in Beziehung gebracht und auf Stimmigkeit überprüft. Beim Alltagslesen werden identische Abläufe verwendet, wenn es zu Verlesungen kommt oder wenn schwierige oder unbekannte Wörter auftauchen. Auch da wird in Abgleichprozessen nach Stimmigkeit geforscht. Ohne diese Klippen finden beim sinnerfassenden Lesen trotzdem solche Vergleiche statt, nur laufen sie ungleich schneller ab. Stärker als beim leisen Lesen altersgemäßer Texte wird bei den Stolperwörter-Sätzen der Abgleich mit grammatischen und syntaktischen Strukturen gefordert.

Die Berücksichtigung der verschiedenen internen Lexika kann unterschiedlich gewichtet sein. Manchmal wird vorrangig auf die Wortbedeutung zurückgegriffen werden müssen.

Der Stolperwörtertest erfasst also in hohem Maße wirklichkeitsnah umfassende Leseprozesse. Durch ihn können Lesetempo, Genauigkeit und Verstehen aufgezeigt werden.



Die Einteilung der Leseleistung der Kinder (siehe Abbildung 2 und Anhang) ergibt sich aus den Prozentrangplätzen. Für jeden richtigen Satz wird ein Prozentrang vergeben. So kann man von folgender ungefähre Leistungseinschätzung ausgehen:<sup>6</sup>

<b>Prozentrang</b>	<b>entspricht</b>
90 bis 100	sehr gute Leistung
75 bis 89	überdurchschnittliche Leistung
25 bis 74	durchschnittliche Leistung
11 bis 24	unterdurchschnittliche Leistung
6 bis 10	schwache Leistung
1 bis 5	sehr schwache Leistung

---

<sup>6</sup> Stolperwörter-Lesetest von Wilfried Metzke: Handreichungen, S. 1 – 7, 2003



## **Darstellung der Ergebnisse**

### **Auswertung Lesetest 1 vor dem Projekt**

Der Stolperwörter-Lesetest von Wilfried Metze wurde in 4 Parallelklassen mit 82 Schülerinnen und Schülern im September 2004 durchgeführt. Die Testblätter wurden den Kindern in der Form A und B ausgeteilt, so dass Kinder, die nebeneinander sitzen, nicht die gleiche Form erhielten.

Nach Auswertung des Lesetests lagen folgende Ergebnisse vor:

- Die Schülerinnen und Schüler konnten aufgrund der Anweisungen durch die Lehrerin alle selbständig die Testbögen bearbeiten.
- Alle Kinder hielten sich an die vorgegebenen Anweisungen und die vorgegebene Zeit (10 Minuten).
- Alle Schülerinnen und Schüler arbeiteten bzw. lasen konzentriert und leise die vorgegebenen Sätze.

Im Einzelnen zeigen die Ergebnisse folgendes:

Die Schülerinnen und Schüler lasen im Schnitt 1,9 Sätze pro Minute, d.h. sie brauchten 31,6 Sekunden im Schnitt zum Erlesen und Bearbeiten eines Satzes.

Der errechnete Mittelwert aller Schülerinnen und Schüler lag bei 24,3 bearbeiteten Sätzen und bei 19,2 richtig gelösten Sätzen.

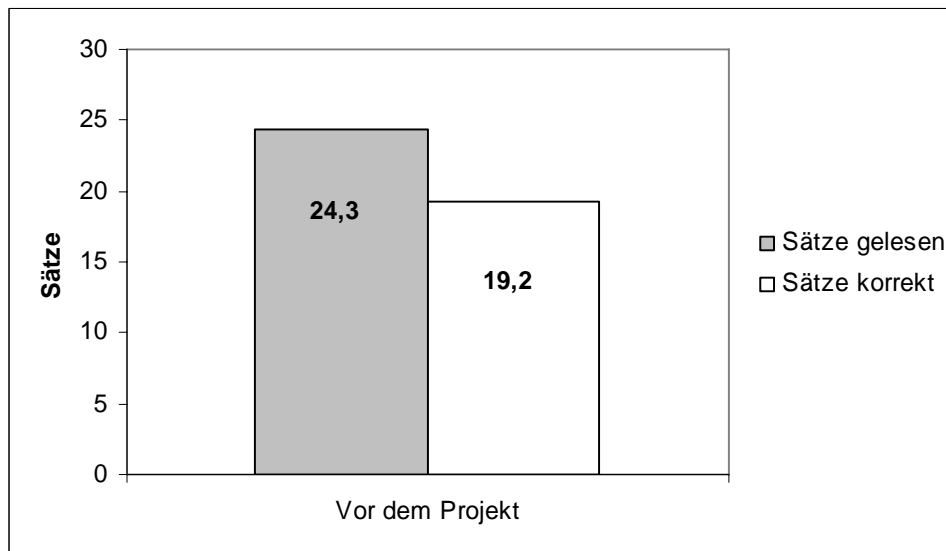
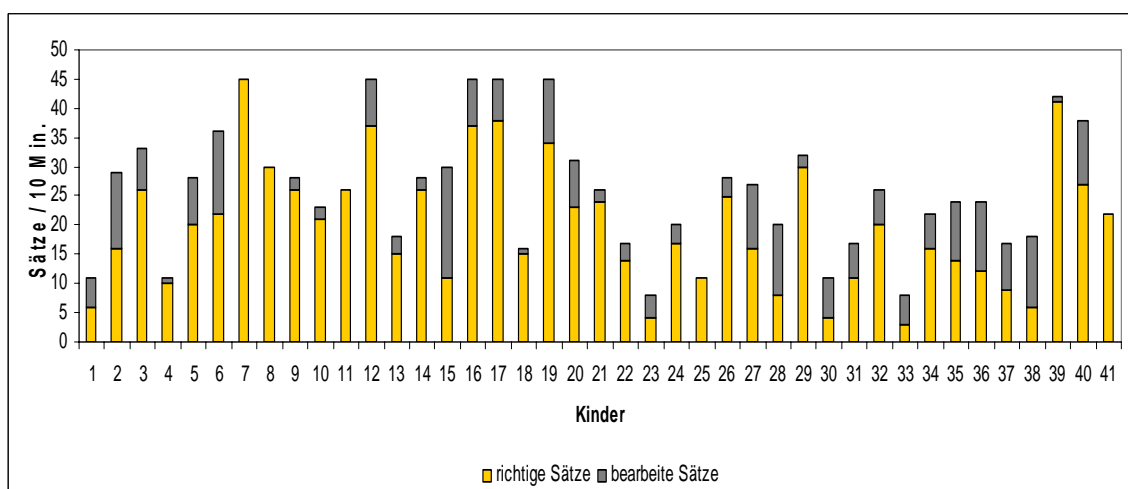
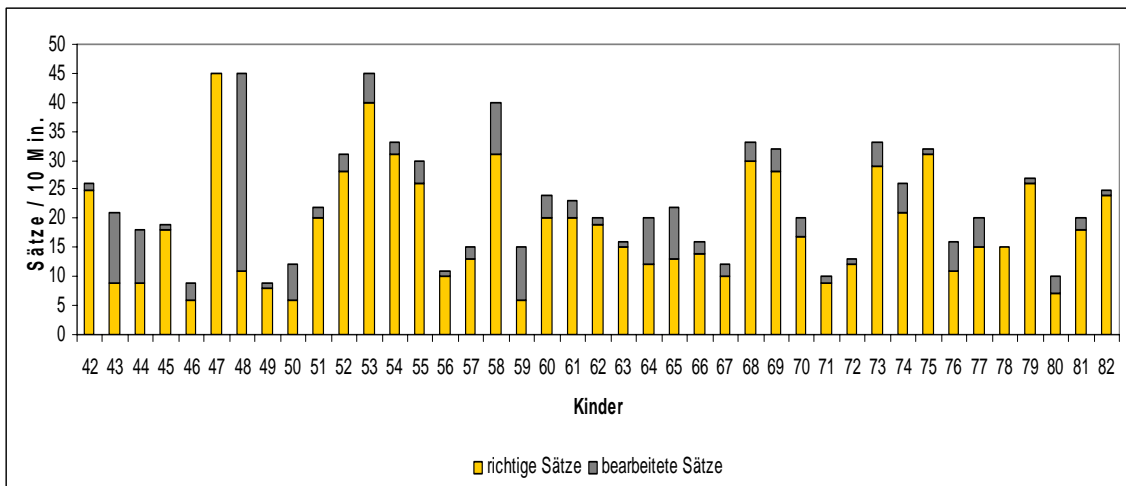


Abbildung 1: Durchschnitt der bearbeiteten und richtig gelösten Sätze



Die Schülerinnen und Schüler bearbeiteten zwischen 8 und 45 Sätze in der vorgegebenen Zeit. Hierbei lag die Zahl der richtig gelösten Sätze zwischen 3 und 45 Sätzen





Von den 82 Kindern zeigten

- 7 Kinder sehr gute
- 11 Kinder überdurchschnittliche
- 46 Kinder durchschnittliche
- 15 Kinder unterdurchschnittliche
- 2 Kinder schwache Leistungen d
- 1 Kind eine sehr schwache Leistung.

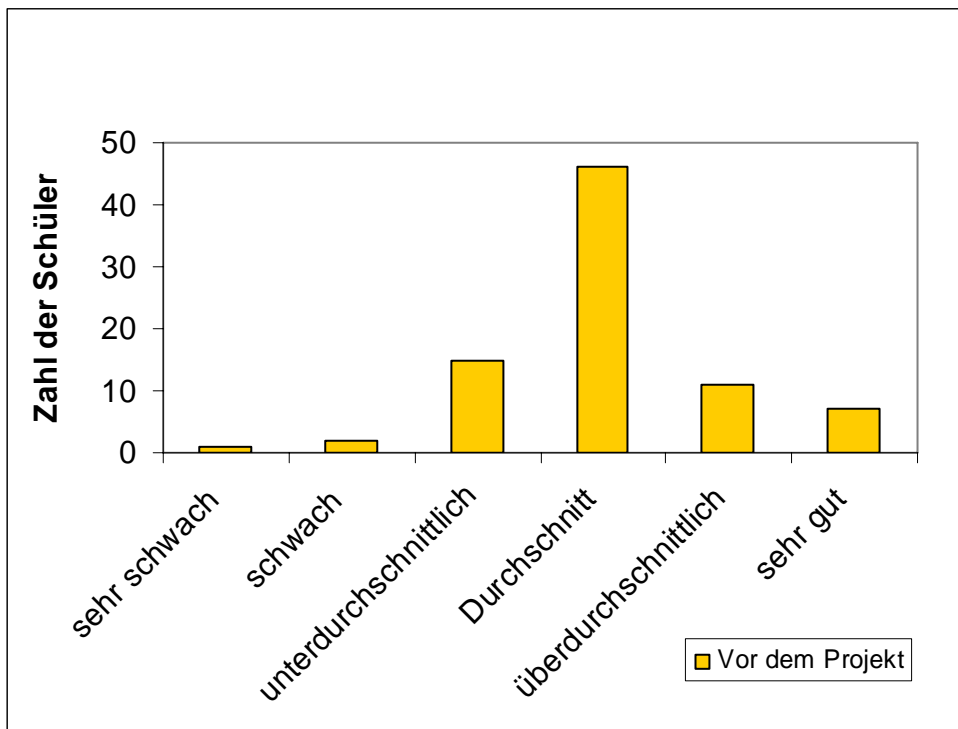


Abbildung 2: Leseleistung der Schülerinnen und Schüler



## Durchführung des Projekts

Zu Beginn des Projekts werden die ersten 3 Unterrichtsstunden dazu verwendet den Begriff „Freie Lesestunde“ mit den Schülerinnen und Schülern zu klären. Gemeinsam werden Ideen gesammelt, ausgetauscht und festgelegt, was in der Lesestunde getan werden darf. Hierbei erstellen die Kinder und Lehrer Verhaltensregeln, an die sich alle Beteiligten halten sollen. Damit diese nicht im Laufe der Zeit in Vergessenheit geraten, werden sie auf ein großes Plakat geschrieben und für alle gut sichtbar im Klassenzimmer aufgehängt. Nachdem mit den Schülerinnen und Schülern alle Details besprochen und die Klassenbücherei eingerichtet ist, wird die „Freie Lesestunde“ jede Woche zur gleichen Zeit durchgeführt.

## Darstellung der Ergebnisse

## Auswertung Lesetest 1 nach dem Projekt

Der Stolperwörtertest von W. Metzke wurde am Ende des Projekts Anfang Juni 2005 unter gleichen Bedingungen in den 4 Klassen erneut durchgeführt. Im Gegensatz zu September 2004 nahmen drei Schülerinnen und Schüler weniger an dem Test teil. Zwei Kinder waren erkrankt; eine Schülerin war im Laufe des Schuljahres in eine dritte Klasse aufgestiegen. Auch dieses Mal konnte ich während des Tests folgende Beobachtungen machen:

- Alle Schülerinnen und Schüler konnten aufgrund der Anweisungen durch die Lehrerin selbständig die Testbögen bearbeiten.
- Alle Kinder hielten sich an die vorgegebenen Anweisungen und die vorgegebene Zeit (10 Minuten).
- Alle Schülerinnen und Schüler arbeiteten bzw. lasen konzentriert und leise die vorgegebenen Sätze.

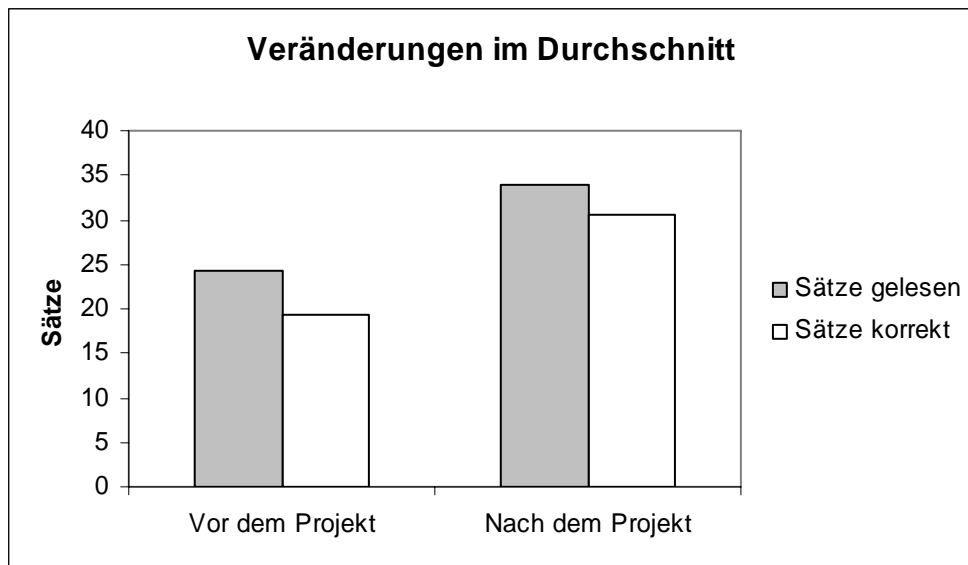


Die Ergebnisse im Einzelnen zeigen folgendes:

Die Schülerinnen und Schüler lasen im Schnitt 3,1 Sätze pro Minute, d.h. sie brauchten 19,4 Sekunden zum Erlesen und Bearbeiten eines Satzes.

Der erreichte Mittelwert aller Schülerinnen und Schüler lag bei 34,8 bearbeiteten Sätzen und bei 31,2 richtig gelösten Sätzen.

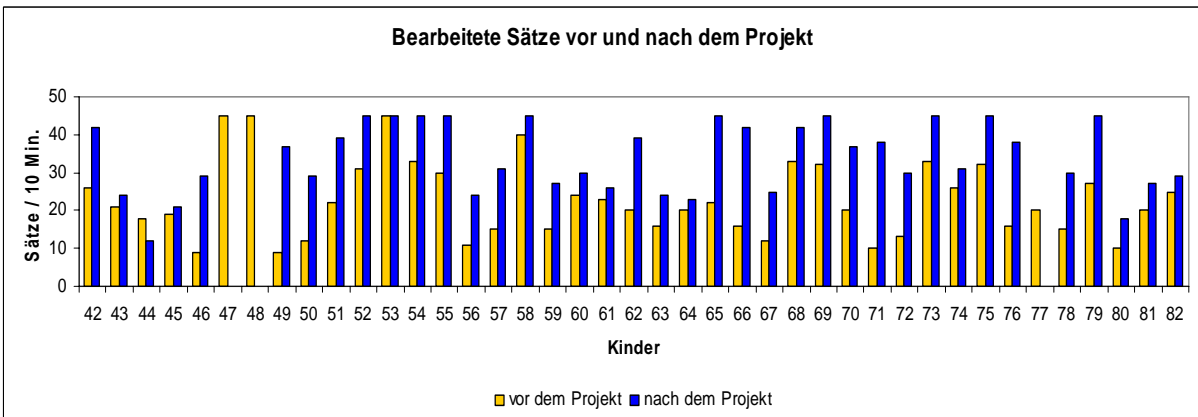
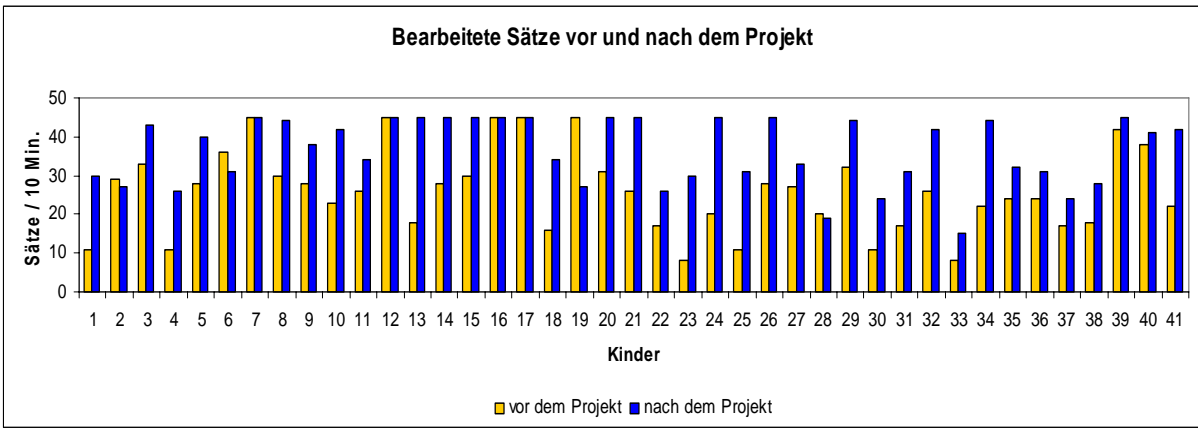




**Abbildung 1: Durchschnitt der bearbeiteten und richtig gelösten Sätze**



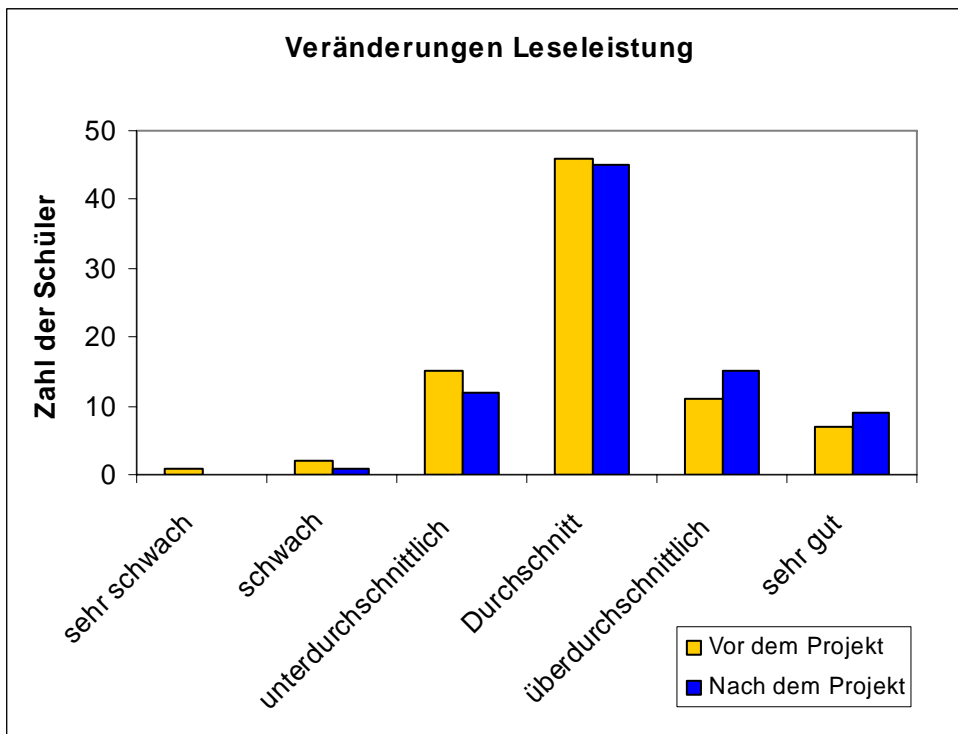
Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten zwischen 12 und 45 Sätzen in der vorgegebenen Zeit. Hierbei lag die Zahl der richtig gelösten Sätze zwischen 4 und 45 Sätzen.



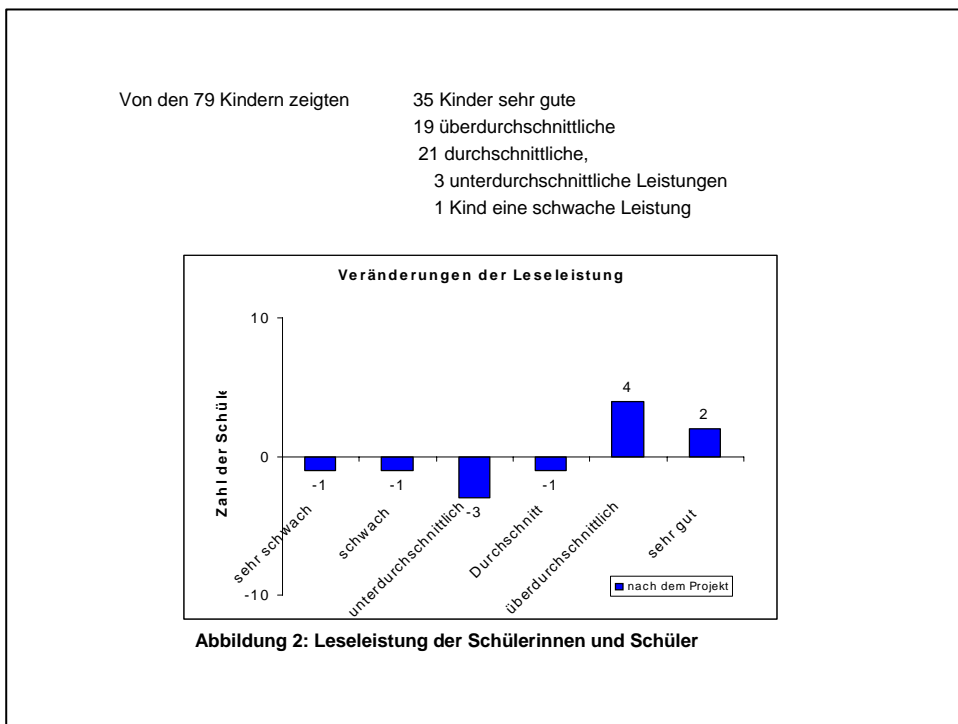
Von den 79 Kindern zeigten

- 35 Kinder sehr gute
- 19 überdurchschnittliche
- 21 durchschnittliche
- 3 unterdurchschnittliche Leistungen
- 1 Kind eine schwache Leistung





**Abbildung 2: Leseleistung der Schülerinnen und Schüler**



**Abbildung 2: Leseleistung der Schülerinnen und Schüler**



## Analyse und Bewertung des Lesetests

Die Ergebnisse des 2. Lesetests zeigen eine deutliche positive Veränderung in Bezug auf die gesetzten Ziele des Projekts.

Die Schülerinnen und Schüler verbesserten ihre Lesefertigkeit um ca. 63 %, d.h. durchschnittlich konnten die Kinder 3,1 Sätze in der Minute lesen im Gegensatz zu 1,9 Sätzen pro Minute vor dem Projekt.

Dadurch wiederum erhöhte sich die Zahl der bearbeiteten Sätze in 10 Minuten von 24,3 Sätzen auf 34,8 Sätze, was einer Steigerung von 43,2% entspricht.

Betrachtet man hierbei vor allem die Ergebnisse der richtig gelösten Sätze (vor dem Projekt 19,2 Sätzen / nach dem Projekt 31,2 Sätze), was einer Steigerung von 65% entspricht, so zeigt sich eine wesentlich stärkere Zunahme beim Leseverständnis als bei der Lesefertigkeit.

Die deutlichste Veränderung nach Durchführung des Projekts ist bei der Leseleistung der Kinder zu erkennen. Es gibt eine eindeutige Verschiebung aus den Gruppen mit durchschnittlichen (vorher 46 nachher 21 Kinder) bzw. unterdurchschnittlichen Leseleistungen (vorher 15 / nachher 3 Kinder) in die Gruppe mit überdurchschnittlicher (vorher 11/ nachher 19 Kinder) und sehr guter Leseleistung (vorher 7/ nachher 35 Kinder). Nach dem Projekt zeigen 5x so viele Kinder sehr gute Leseleistungen als vor dem Projekt.

## Beobachtungen der am Projekt beteiligten Lehrerinnen und Lehrer

Die durch das Projekt angestrebten Erfolgskriterien

- Erhöhung der Lesefertigkeit
- Erhöhung der Lesefähigkeit
- Erhöhung der Lesekompetenz

zeigen sich deutlich durch die positiven Ergebnisse des Lesetests; die entsprechenden Indikatoren spiegeln sich in den Aussagen, Beobachtungen und Erfahrungen der an dem Projekt beteiligten Kolleginnen und Kollegen wieder.

Die Kolleginnen und Kollegen tauschten während und am Ende des Projekts ihre Erfahrungen aus und kamen zu folgenden Ergebnissen:

- Die freie Lesestunde wurde von den Klassen mit großer Freude angenommen.
- Sie wurde zu einem festen Ritual innerhalb der Schulwoche.

- Die Kinder waren traurig, wenn diese Stunde einmal ausfiel.



- Die Kinder haben erfahren und erkannt, dass Lesen Spaß macht, fesselt, einen nicht mehr loslässt.
- Die Kinder haben gelesene Bücher weiter empfohlen, erzählt, zu Büchern gemalt, manchmal zu Gelesenem aufgeschrieben.
- Jungen wählten häufig eher Sachbücher, Lexika oder Nachschlagewerke.
- Das „Leseklima“ wurde mit jeder Lesestunde immer besser und anspruchsvoller.

Bei den Kindern des Jahrgangs ist außer den genannten positiven Ergebnissen eine deutliche Verhaltensänderung in der Lesemotivation, im Umgang mit Büchern und zu Geschriebenem an sich sowie beim Vorlesen zu beobachten. Dies zeigt sich in der verstärkten Ausleihe in der Klassen- als auch in der Stadtteilbibliothek.

Positiv wirkte sich diese Stunde ebenso auf das soziale Klima innerhalb der Klasse und auf die Selbständigkeit der Kinder aus. Während der Lesestunde herrschte eine entspannte ruhige Atmosphäre, die Schülerinnen und Schüler teilten sich ihre Zeit selbständig ein und bewegten sich frei und leise im Haus auf dem Weg zur Stadtteilbibliothek bzw. Lese- und Schreibwerkstatt.

## Konsequenzen

Auf Grund der positiven Ergebnisse wurden folgende schulinterne Konsequenzen gezogen:

- Die freie Lesestunde wird grundsätzlich in jedem neuen 2. Jahrgang eingeführt.
- Die jeweiligen Kolleginnen und Kollegen werden zu Beginn des Schuljahres entsprechend fortgebildet.
- Jede 2. Klasse erhält durch Europaschulgelder eine Klassenbücherei mit Kinderliteratur und Sachbüchern.
- Die freie Lesestunde wird mit Zustimmung des Kollegiums, des Elternbeirates und der Schulkonferenz als Baustein in das Schulcurriculum aufgenommen.
- Die freie Lesestunde wird in den Klassen 3 und 4 fortgeführt.



Die Einführung einer freien Lesestunde hat gezeigt, dass es möglich ist, die gesteckten Ziele –Erhöhung der Lesefertigkeit, -Lesefähigkeit, - Lesekompetenz zu erreichen und sollte deshalb im Schulcurriculum einer Grundschule fest verankert sein.

Allerdings ist es wichtig bestimmte Voraussetzungen dafür zu schaffen. Neben genügend Zeit muss eine „Leseatmosphäre“ geschaffen werden und eine entsprechend große Auswahl an altersgemäßer Literatur als auch an Sachbüchern vorhanden sein.



## **ANHANG**

Elternbrief  
Testbogen  
Stundenverlaufsplanungen  
Auswertung Schülerlisten



Liebe Eltern,

20.09.2004

im 2. Jahrgang wird das Europaprojekt „Leseförderung/Einführung einer freien Lesestunde“ durchgeführt. Dadurch soll die Lesekompetenz und -motivation der Schüler gestärkt werden. Jede Klasse erhält eine Bücherkiste, die durch Europaschulmittel bezahlt wird. Um die Unterrichtsziele am Ende des Schuljahres feststellen zu können und unsere Anschaffungen zu rechtfertigen, möchte ich mit den Kindern am Anfang und Ende des Projektes einen anonymen Lesetest durchführen und bitte Sie um Ihr Einverständnis.  
Falls Sie hierzu noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an mich.

Mit freundlichen Grüßen

M.Frickhofen

---

Ich bin mit der Durchführung eines anonymen Lesetests im 2. Jahrgang der Blücherschule einverstanden.

Name des Kindes: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Wiesbaden, den \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Erziehungsberechtigten





- 31 Ich spiele möchte gerne Klavier spielen lernen.
- 32 Bald nächste Woche wandern wir im Wald.
- 33 Rechnest oder liest aber du lieber?
- 34 Der Bus nach ist uns vor der Nase weggefahren.
- 35 Unser Klassenzimmer ist oft schmutzig Besen.
- 36 Die Himmel Sonne blendet mich.
- 37 In unserer Schule gibt es nur wenige der Computer.
- 38 Mit Opa habe ich Korb Pilze gesucht.
- 39 Eine Maus klein flitzt unter den Schrank.
- 40 Zu Weihnachten wünsche Zettel ich mir Bücher.
- 41 Ich lustig denke mir gerne verrückte Geschichten aus.
- 42 Meine Mutter lobt mich wegen meiner sauber Handschrift.
- 43 Der neben Elefant hat sich auf seine Hinterbeine gestellt.
- 44 Fühse frisst gibt es auch in unseren Wäldern.
- 45 Torte backen mit Erdbeeren esse ich besonders gern.

Form A

# Stolperwörter Lesetest 1

Name: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Junge:  Mädchen:

Bearbeitete Sätze:  davon richtig:

- A Ich kann gut ~~Name~~ lesen.
- B Mein Freund ist acht jung Jahre alt.
- C In unserer Schule Haus sind viele Kinder.
- D Möchtest du schmeckt ein Glas Milch trinken?
- E Schöne meine Hose ist neu.



- 1 Die ist Kinder lernen in der Schule.
- 2 In dem Buch Geschichten sind Bilder.
- 3 Das Fenster steht kalt offen.
- 4 Lieb meine Oma ist schon sehr alt.
- 5 Der Hund bellt Wut.
- 6 Mir gefällt dein schön Bild gut.
- 7 Möchtest du ein Bonbon süß?
- 8 Das Wasser ist schmutzig Tafel.
- 9 Meine Küche Mutter kocht sehr gut.
- 10 Im Winter eisig ist es oft kalt.
- 11 Auf Opas Nase sitzt eine summt Fliege.
- 12 Ich Buch kann sehr gut lesen.
- 13 Magst Schokolade du gern Nudeln?
- 14 Die Kinder laut rennen schreiend auf den Hof.
- 15 Mein Heft ist schreiben voll.



- 16 Gruselig vor Spinnen ekle ich mich.
- 17 Mein Bleistift anspitzen ist abgebrochen.
- 18 Es regnet den ganzen nass Tag.
- 19 Mein Bruder ist gestern acht Jahre alt.
- 20 Die Aufgaben liest sind schwer.
- 21 Hast du mein rechnen Heft gesehen?
- 22 Die Hexe reitet auf einem das Besen.
- 23 Bald wollen wir den Zoo besuchen Tiere.
- 24 Ich Angst gehe nicht gern zum Zahnarzt.
- 25 In der durstig Wüste gibt es kein Wasser.
- 26 Alle Mädchen in die unserer Klasse mögen Pferde.
- 27 Hast du eine jung Lehrerin oder einen Lehrer?
- 28 Spielen wir heute Nachmittag Garten zusammen?
- 29 Der Polizist Uniform erzählt uns vom Verkehr.
- 30 Der Mann ist bei eilig Rot über die Straße gelaufen.





# Durchführung des Projekts

## Unterrichtseinheit

### 1. Stunde

Datum: 28.09.2004

Ziel: Durchführung des Lesetests

Verlauf: Den Kindern wird der Lesetest erklärt und mit Beispielen an der Tafel verdeutlicht. Nachdem alle Fragen geklärt sind und jedes Kind weiß, was es zu tun hat, wird der Lesetest in der vorgegebenen Zeit durchgeführt.

### 2. Stunde

Datum: 05.10.2004

Ziel: Der Begriff „Freie Lesestunde“ soll im Klassenverband geklärt werden.

Verlauf: Mündliche Ideensammlung, Ideenaustausch und Diskussion im Sitzkreis. Ergebnis der Diskussion: In dieser Stunde dürfen wir: lesen (alles, was wir wollen), vorlesen, über Bücher miteinander sprechen, Lesetagebücher herstellen, Bilder zu Geschichten malen, Bücher „spielen“, Bücher vorstellen, Texte selbst schreiben, alles machen, was mit Lesen zu tun hat.

### 3. Stunde

Datum: 12.10.2004

Ziel: Die Kinder sollen im Klassenverband Ideen und Regeln äußern, wie die Lesestunde erfolgreich durchgeführt werden kann.

Verlauf: Mündliche Ideensammlung, Ideenaustausch und Diskussion im Sitzkreis – Sammeln von Regeln, an die sich alle Kinder halten sollen.

Die Kinder äußerten zahlreiche Ideen, was in dieser Stunde alles gemacht werden darf und wie wir miteinander „lesen und arbeiten.“



### **Die gefundenen Regeln für die Lesestunde:**

- Wir flüstern
- Wir lesen selbst
- Wir lesen jemandem vor
- Wir schreiben Geschichten
- Wir gestalten ein Lesetagebuch
- Wir erzählen uns die Geschichten
- Wir stellen Bücher und Autoren vor
- Wir malen Bilder zu Geschichten
- Wir basteln verschiedene Dinge zu Büchern
- Wir spielen Bücher, Geschichten und Gedichte nach

### **3. Stunde**

Datum: 05.11.2004

Ziel: Die Kinder schreiben gemeinsam die gefundenen Regeln für die Lesestunde auf ein Plakat und überlegen sich Regeln für den Umgang mit der Klassenbücherei.

Im Sitzkreis wurden die in der vorhergegangenen Stunde gefundenen Regeln für die Lesestunde wiederholt und auf einem Plakat aufgeschrieben. Das Plakat wurde gut sichtbar im Klassenraum angebracht.

Anschließend besprachen die Schülerinnen und Schüler Regeln für den Umgang mit der Klassenbücherei.

### **4. Stunde**

Datum: 09.11.2004

Ziel: Erste freie Lesestunde nach den mit den Schülerinnen und Schülern erarbeiteten Regeln durchführen

Die Klassenlehrerin erinnerte zu Beginn der Stunde an die vereinbarten Regeln. Jedes Kind durfte sich aus der Klassenbücherei ein Buch aussuchen oder sein mitgebrachtes Buch herausholen und die „Freie Lesestunde“ wurde zum ersten Mal durchgeführt.



## **5. bis 23. Stunde**

Datum: 16.11.2004 - 24.05.2005

Ziel: Durchführung freier Lesestunden nach den vereinbarten Regeln.

Nach der dritten Lesestunde war den Schülerinnen und Schülern der Zeitpunkt, Ablauf und die vereinbarten Regeln der Lesestunde so selbstverständlich geworden, dass die Klassenlehrerin sich noch mehr zurücknehmen konnte. Auch die Ausleihe und Zurückgabe von Büchern aus der Klassenbücherei regelten die Schülerinnen und Schüler selbständig und sorgfältig.

## **24. Stunde**

Datum: 31.05.2005

Ziel: Durchführung des Lesetests

Den Kindern wird der Lesetest erneut vorgestellt und falls noch Fragen ihrerseits auftauchen, werden diese geklärt. Anschließend wird der Lesetest in der vorgegebenen Zeit durchgeführt.

## Auswertung Blücherschule 2. Jahrgang

Anzahl teilgenommener Kinder		82		vor dem Projekt		
	Vorname	Bearbeitete Sätze	Richtige Wörter	Minutenleistung	Prozentrang	Leistungseinschätzung
1	Simone	11	6	<b>0,6</b>	11	unterdurchschnittliche Leistung
2	TOBIAS k	29	16	<b>1,6</b>	44	durchschnittliche Leistung
3	Pascal	33	26	<b>2,6</b>	73	durchschnittliche Leistung
4	Paul	11	10	<b>1,0</b>	24	unterdurchschnittliche Leistung
5	Mona	28	20	<b>2,0</b>	56	durchschnittliche Leistung
6	Luis	36	22	<b>2,2</b>	62	durchschnittliche Leistung
7	Jessica	45	45	<b>4,5</b>	99	sehr gute Leistung
8	Melanie	30	30	<b>3,0</b>	81	überdurchschnittliche Leistung
9	Mitra	28	26	<b>2,6</b>	73	durchschnittliche Leistung
10	Deniz	23	21	<b>2,1</b>	59	durchschnittliche Leistung
11	Mel	26	26	<b>2,6</b>	73	durchschnittliche Leistung
12	Vincent	45	37	<b>3,7</b>	90	sehr gute Leistung
13	Canan	18	15	<b>1,5</b>	40	durchschnittliche Leistung
14	Albert	28	26	<b>2,6</b>	73	durchschnittliche Leistung
15	Bilal	30	11	<b>1,1</b>	28	durchschnittliche Leistung
16	Akwasi	45	37	<b>3,7</b>	90	sehr gute Leistung
17	Ben	45	38	<b>3,8</b>	91	sehr gute Leistung
18	Oliver	16	15	<b>1,5</b>	40	durchschnittliche Leistung
19	Ricardo	45	34	<b>3,4</b>	86	überdurchschnittliche Leistung
20	Terence	31	23	<b>2,3</b>	64	durchschnittliche Leistung
21	Eileen	26	24	<b>2,4</b>	67	durchschnittliche Leistung
22	Sandrina	17	14	<b>1,4</b>	37	durchschnittliche Leistung
23	Murtasa	8	4	<b>0,4</b>	7	schwache Leistung
24	Stipan	20	17	<b>1,7</b>	47	durchschnittliche Leistung
25	Royda	11	11	<b>1,1</b>	28	durchschnittliche Leistung
26	Denis	28	25	<b>2,5</b>	70	durchschnittliche Leistung
27	Rania	27	16	<b>1,6</b>	44	durchschnittliche Leistung
28	Sarah	20	8	<b>0,8</b>	18	unterdurchschnittliche Leistung
29	Yassin	32	30	<b>3,0</b>	81	überdurchschnittliche Leistung
30	Stefanos	11	4	<b>0,4</b>	7	schwache Leistung

31	Juline	17	11	<b>1,1</b>	28	durchschnittliche Leistung
----	--------	----	----	------------	----	----------------------------

	Vorname	Bearbeitete Sätze	Richtige Wörter	Minutenleistung	Prozentrang	Leistungseinschätzung
32	Pia-Pauline	26	20	<b>2,0</b>	56	durchschnittliche Leistung
33	Ali	8	3	<b>0,3</b>	5	sehr schwache Leistung
34	Moritz	22	16	<b>1,6</b>	44	durchschnittliche Leistung
35	Hasna	24	14	<b>1,4</b>	37	durchschnittliche Leistung
36	Maximilian	24	12	<b>1,2</b>	31	durchschnittliche Leistung
37	Franca	17	9	<b>0,9</b>	21	unterdurchschnittliche Leistung
38	Fahim	18	6	<b>0,6</b>	11	unterdurchschnittliche Leistung
39	Marlene	42	41	<b>4,1</b>	94	sehr gute Leistung
40	Erdinc	38	27	<b>2,7</b>	75	überdurchschnittliche Leistung
41	Paula	22	22	<b>2,2</b>	62	durchschnittliche Leistung
42	Mimi	26	25	<b>2,5</b>	70	durchschnittliche Leistung
43	Annkatriin	21	9	<b>0,9</b>	21	unterdurchschnittliche Leistung
44	Sabrina	18	9	<b>0,9</b>	21	unterdurchschnittliche Leistung
45	Lukas	19	18	<b>1,8</b>	50	durchschnittliche Leistung
46	Samir	9	6	<b>0,6</b>	11	unterdurchschnittliche Leistung
47	Louisa	45	45	<b>4,5</b>	99	sehr gute Leistung
48	Svenja	45	11	<b>1,1</b>	28	durchschnittliche Leistung
49	Anil	9	8	<b>0,8</b>	18	unterdurchschnittliche Leistung
50	Tobias	12	6	<b>0,6</b>	11	unterdurchschnittliche Leistung
51	Constantin	22	20	<b>2,0</b>	56	durchschnittliche Leistung
52	Devin	31	28	<b>2,8</b>	78	überdurchschnittliche Leistung
53	Amir	45	40	<b>4,0</b>	93	sehr gute Leistung
54	Sophia	33	31	<b>3,1</b>	83	überdurchschnittliche Leistung
55	Katharina	30	26	<b>2,6</b>	73	durchschnittliche Leistung
56	Valentina	11	10	<b>1,0</b>	24	unterdurchschnittliche Leistung
57	Simon	15	13	<b>1,3</b>	34	durchschnittliche Leistung
58	Mohamed	40	31	<b>3,1</b>	83	überdurchschnittliche Leistung
59	Verena	15	6	<b>0,6</b>	11	unterdurchschnittliche Leistung
60	Corinna	24	20	<b>2,0</b>	56	durchschnittliche Leistung
61	Stavos	23	20	<b>2,0</b>	56	durchschnittliche Leistung
62	Daniel	20	19	<b>1,9</b>	53	durchschnittliche Leistung
63	Maite	16	15	<b>1,5</b>	40	durchschnittliche Leistung
64	Kamil	20	12	<b>1,2</b>	31	durchschnittliche Leistung
65	Esra	22	13	<b>1,3</b>	34	durchschnittliche Leistung

	Vorname	Bearbeitete Sätze	Richtige Wörter	Minutenleistung	Prozentrang	Leistungseinschätzung
66	Mona	16	14	<b>1,4</b>	37	durchschnittliche Leistung
67	Frederike	12	10	<b>1,0</b>	24	unterdurchschnittliche Leistung
68	Khamolwan	33	30	<b>3,0</b>	81	überdurchschnittliche Leistung
69	Jean-Luc	32	28	<b>2,8</b>	78	überdurchschnittliche Leistung
70	Leon	20	17	<b>1,7</b>	47	durchschnittliche Leistung
71	Tayfun	10	9	<b>0,9</b>	21	unterdurchschnittliche Leistung
72	Sawis	13	12	<b>1,2</b>	31	durchschnittliche Leistung
73	Karim	33	29	<b>2,9</b>	80	überdurchschnittliche Leistung
74	Endrit	26	21	<b>2,1</b>	59	durchschnittliche Leistung
75	Almedina	32	31	<b>3,1</b>	83	überdurchschnittliche Leistung
76	Vanessa	16	11	<b>1,1</b>	28	durchschnittliche Leistung
77	Pascal	20	15	<b>1,5</b>	40	durchschnittliche Leistung
78	Oguzhan	15	15	<b>1,5</b>	40	durchschnittliche Leistung
79	Ardonis	27	26	<b>2,6</b>	73	durchschnittliche Leistung
80	Michelle	10	7	<b>0,7</b>	15	unterdurchschnittliche Leistung
81	Vanessa	20	18	<b>1,8</b>	50	durchschnittliche Leistung
82	Nele	25	24	<b>2,4</b>	67	durchschnittliche Leistung
		<b>24,3</b>	<b>19,2</b>	<b>1,9</b>	<b>4115</b>	

<b>Auswertung Blücherschule 2. Jahrgang</b>						
<b>Anzahl teilgenommener Kinder:</b>				<b>80</b>		Nach dem Projekt
	<b>Vorname</b>	<b>Bearbeitete Sätze</b>	<b>Richtige Wörter</b>	<b>Minutenleistung</b>	<b>Prozentrang</b>	<b>Leistungseinschätzung</b>
1	Simone	30	27	<b>2,7</b>	<b>75</b>	überdurchschnittliche Leistung
2	Tobias K	27	19	<b>1,9</b>	<b>53</b>	durchschnittliche Leistung
3	Pascal	43	39	<b>3,9</b>	<b>92</b>	sehr gute Leistung
4	Paul	26	24	<b>2,4</b>	<b>67</b>	durchschnittliche Leistung
5	Mona	40	39	<b>3,9</b>	<b>92</b>	sehr gute Leistung
6	Luis	31	28	<b>2,8</b>	<b>78</b>	überdurchschnittliche Leistung
7	Jessica	45	45	<b>4,5</b>	<b>99</b>	sehr gute Leistung
8	Melanie	44	10	<b>1,0</b>	<b>24</b>	unterdurchschnittliche Leistung
9	Mitra	38	37	<b>3,7</b>	<b>90</b>	sehr gute Leistung
10	Deniz	42	42	<b>4,2</b>	<b>95</b>	sehr gute Leistung
11	Mel	34	32	<b>3,2</b>	<b>84</b>	überdurchschnittliche Leistung
12	Vincent	45	45	<b>4,5</b>	<b>99</b>	sehr gute Leistung
13	Canan	45	40	<b>4,0</b>	<b>93</b>	sehr gute Leistung
14	Albert	45	45	<b>4,5</b>	<b>99</b>	sehr gute Leistung
15	Bilal	45	34	<b>3,4</b>	<b>86</b>	überdurchschnittliche Leistung
16	Akwasi	45	40	<b>4,0</b>	<b>93</b>	sehr gute Leistung
17	Ben	45	41	<b>4,1</b>	<b>94</b>	sehr gute Leistung
18	Oliver	34	29	<b>2,9</b>	<b>80</b>	überdurchschnittliche Leistung
19	Ricardo	27	27	<b>2,7</b>	<b>75</b>	überdurchschnittliche Leistung
20	Terence	45	38	<b>3,8</b>	<b>91</b>	sehr gute Leistung
21	Eileen	45	43	<b>4,3</b>	<b>96</b>	sehr gute Leistung
22	Sandrina	26	23	<b>2,3</b>	<b>64</b>	durchschnittliche Leistung
23	Murtasa	30	18	<b>1,8</b>	<b>50</b>	durchschnittliche Leistung
24	Stipan	45	42	<b>4,2</b>	<b>95</b>	sehr gute Leistung
25	Royda	31	21	<b>2,1</b>	<b>59</b>	durchschnittliche Leistung
26	Denis	45	43	<b>4,3</b>	<b>96</b>	sehr gute Leistung
27	Rania	33	31	<b>3,1</b>	<b>83</b>	überdurchschnittliche Leistung
28	Sarah	19	9	<b>0,9</b>	<b>21</b>	unterdurchschnittliche Leistung
29	Yassin	44	44	<b>4,4</b>	<b>97</b>	sehr gute Leistung
30	Stefanos	24	8	<b>0,8</b>	<b>18</b>	unterdurchschnittliche Leistung
31	Juline	31	30	<b>3,0</b>	<b>81</b>	überdurchschnittliche Leistung



32	Pia-Pauline	42	39	<b>3,9</b>	92	sehr gute Leistung
33	Ali	15	4	<b>0,4</b>	7	schwache Leistung
34	Moritz	44	43	<b>4,3</b>	96	sehr gute Leistung
35	Hasna	32	31	<b>3,1</b>	83	überdurchschnittliche Leistung
36	Maximilian	31	30	<b>3,0</b>	81	überdurchschnittliche Leistung
37	Franca	24	21	<b>2,1</b>	59	durchschnittliche Leistung
38	Fahim	28	21	<b>2,1</b>	59	durchschnittliche Leistung
39	Marlene	45	45	<b>4,5</b>	99	sehr gute Leistung
40	Erdinc	41	38	<b>3,8</b>	91	sehr gute Leistung
41	Paula	42	40	<b>4,0</b>	93	sehr gute Leistung
42	Mimi	42	42	<b>4,2</b>	95	sehr gute Leistung
43	Annkatriin	24	20	<b>2,0</b>	56	durchschnittliche Leistung
44	Sabrina	12	12	<b>1,2</b>	31	durchschnittliche Leistung
45	Lukas	21	21	<b>2,1</b>	59	durchschnittliche Leistung
46	Samir	29	26	<b>2,6</b>	73	durchschnittliche Leistung
47	Louisa	nicht teilgenommen		<b>0,0</b>	0	sehr schwache Leistung
48	Svenja	nicht teilgenommen		<b>0,0</b>	0	sehr schwache Leistung
49	Anil	37	30	<b>3,0</b>	81	überdurchschnittliche Leistung
50	Tobias	29	26	<b>2,6</b>	73	durchschnittliche Leistung
51	Constantin	39	37	<b>3,7</b>	90	sehr gute Leistung
52	Devin	45	43	<b>4,3</b>	96	sehr gute Leistung
53	Amir	45	38	<b>3,8</b>	91	sehr gute Leistung
54	Sophia	45	44	<b>4,4</b>	97	sehr gute Leistung
55	Katharina	45	42	<b>4,2</b>	95	sehr gute Leistung
56	Valentina	24	17	<b>1,7</b>	47	durchschnittliche Leistung
57	Simon	31	28	<b>2,8</b>	78	überdurchschnittliche Leistung
58	Mohamed	45	42	<b>4,2</b>	95	sehr gute Leistung
59	Verena	27	25	<b>2,5</b>	70	durchschnittliche Leistung
60	Corinna	30	28	<b>2,8</b>	78	überdurchschnittliche Leistung
61	Stavos	26	19	<b>1,9</b>	53	durchschnittliche Leistung
62	Daniel	39	37	<b>3,7</b>	90	sehr gute Leistung
63	Maite	24	24	<b>2,4</b>	67	durchschnittliche Leistung
64	Kamil	23	21	<b>2,1</b>	59	durchschnittliche Leistung
65	Esra	45	42	<b>4,2</b>	95	sehr gute Leistung

66	Mona	42	41	<b>4,1</b>	94	sehr gute Leistung
67	Frederike	25	20	<b>2,0</b>	56	durchschnittliche Leistung
68	Khamolwan	42	41	<b>4,1</b>	94	sehr gute Leistung
69	Jean-Luc	45	45	<b>4,5</b>	99	sehr gute Leistung
70	Leon	37	34	<b>3,4</b>	86	überdurchschnittliche Leistung
71	Tayfun	38	36	<b>3,6</b>	89	überdurchschnittliche Leistung
72	Sawis	30	27	<b>2,7</b>	75	überdurchschnittliche Leistung
73	Karim	45	45	<b>4,5</b>	99	sehr gute Leistung
74	Endrit	31	26	<b>2,6</b>	73	durchschnittliche Leistung
75	Almedina	45	42	<b>4,2</b>	95	sehr gute Leistung
76	Vanessa	38	36	<b>3,6</b>	89	überdurchschnittliche Leistung
77	Pascal	nicht teilgenommen		<b>0,0</b>	0	sehr schwache Leistung
78	Oguzhan	30	30	<b>3,0</b>	81	überdurchschnittliche Leistung
79	Ardonis	45	40	<b>4,0</b>	93	sehr gute Leistung
80	Michelle	18	15	<b>1,5</b>	40	durchschnittliche Leistung
81	Vanessa	27	25	<b>2,5</b>	70	durchschnittliche Leistung
82	Nele	29	27	<b>2,7</b>	75	überdurchschnittliche Leistung
		<b>34,8</b>	<b>31,2</b>	<b>3,1</b>		